

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 277.

Halle, Sonnabend 26. November 1887.

179. Jahrgang.

Monatlicher Preis... 1 1/2 Mark...

Intentionsgebühren... für die fünfjährige...

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung für den Monat Dezember zum Preise von 1 Mark...

Halle, den 25. November.

Ueber die Thronrede.

Die neue Reichstags-Session ist gestern mit einer Thronrede eröffnet worden, die zum Anfang und zum Schluß den ganzen Ernst der Situation andeutete...

Steuervorschläge. Allen die zahlreichsten Bedürfnisse, deren Befriedigung von diesen Ueberflüssen erwartet wird...

\* Dem Kronprinzen geht es ansehender den Verhältnissen entsprechend. Die „W. Ztg.“ schreibt: „Wie aus dem San Remo gemeldet wird...“

\* Die Anfertigungskommission für Preußen und Westpreußen hat das Gut Hamtlobell im Kreise Erbschaft angekauft.

\* Die Frage der Getreide-Erhöhung keine Parteifrage! Der von den Freireisigen als der letzte in Anspruch genommene...

\* Die Kammer der Abgeordneten in Bayern nahm den gemauerten Eisenbahn-Etat gemäß den Vorschlägen der Ausschüsse an und überwiegt die einmütigen Resolutionen der Majorität zur Ermöglichung.

\* Der Kaiser hat dem von Kaiser v. Bodelschwingh bezeugten Verbleiben der Unterthanen, der sich die Beschaffung billiger und geheimer Wohnräume für die Arbeiterbevölkerung angelegen sein läßt...

Politische Mittheilungen.

\* Der Kaiser empfing verschiedene höhere Offiziere, namlich Vortag entgegen und conferierte mit dem Kriegsminister sowie mit dem Chef des Militärkabinetts.

Frankreich. Der Rücktritt des Präsidenten Grevy von dem höchsten Ehrenamte der französischen Republik ist zwar noch keine offiziell beglaubigte Thatsache...

Die wirthschaftliche Lage; aber es sind keineswegs bloß Rücksichtslos, die sie erschaffen. Eine erste wichtige Wessung der Finanzlage in Folge der Steuererlässe aus der vorigen Session kam allerdings konstatirt werden.

Die Gefahren des Wohlthums.

In einem Falle, aber sonnenblühender Gedarmittage erkrankte ich mich in einem der ersten künftlichstigen Gäßchen beim Befinden der Frau Baronin W., einer Großgrundbesitzerin Witwe, die mit einem erwachsenen Sohne und drei herabwärtigen Töchtern aus ihrem stillen Landhause nach der Welt hinausgeschickt war...

Einem Kammerfrau trat mit Belien ins Zimmer, wickelte die beiden jungen Damen ein und legte sie, nachdem ihnen die Kammerfrau geholfen hatte, sich nicht zu erheben, hinunter, um mit ihnen nach dem Saale eines Entzies zu fahren...

„Er ist ein herzensguter Mensch! Sie müssen das schnellst fertige Kleid des Fräuleins nicht auf die Goldmine legen; er hat aber einmal so lieblich, wenn es gilt, was er mühsig sein Leben zur Rettung eines Vetteres.“

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.





